

Verbund der Lernwerkstätten

Sprecher

Prof. Dr. Markus Peschel, Tel. 0681 / 302-71399, markus.peschel@uni-saarland.de

Weitere Ansprechpartner/innen

Dr. Mareike Kelkel, Tel. 0681 / 302-71392, mareike.kelkel@uni-saarland.de

Ziele

Verbundpartner sind alle an der saarländischen Lehrerbildung beteiligten Akteure, deren primäre Zielsetzung die Fortentwicklung der LehrerInnenausbildung ist:

- bezüglich der Anforderungen von Heterogenität und Inklusion,
- hinsichtlich der stärkeren Individualisierung des Unterrichts,
- durch Stärkung der wissenschaftsgestützten Qualitätsverbesserung des Praxisbezugs.

Zielgruppe

Die Angebote richten sich an Studierende folgender Lehramts-Studiengänge:

- Lehramt für die Primarstufe (LP)
- Lehramt für die Primarstufe und Sekundarstufe I (LPS1)
- Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1)
- Lehramt für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II (LS1+2)
- Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)

Kurzbeschreibung

Theoriefundierter Praxisbezug findet – über die Schulpraktika hinaus – in den verschiedenen Fachdisziplinen der saarländischen Hochschullandschaft in „Lernwerkstätten“ oder auch „Lernateliers“ bzw. „Schülerlaboren“ statt. Diese Orte der Verbindung zwischen Theorie und Praxis haben sich der Realisation innovativer pädagogischer und didaktischer Konzepte verschrieben. Gemeinsam mit der Hochschule für Musik (HfM Saar) und der Hochschule für Bildende Künste (HBKsaar) ist an der Universität des Saarlandes (UdS) daher der „Verbund der Lernwerkstätten“ (VdL) entstanden. Insgesamt zehn Lernwerkstätten aus vier Clustern des Projektes SaLUt („Optimierung der saarländischen LehrerInnenausbildung“) der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (BMBF) sind bereits oder werden aktuell in die Lehramtsstudiengänge integriert. Durch die Expertise der in den verschiedenen Clustern des SaLUt-Gesamtprojektes engagierten WissenschaftlerInnen wird der Verbund weiter konzeptionell ausgebaut. Die Zusammenarbeit zeigt sich in fächerübergreifenden Forschungsarbeiten, Veranstaltungen und Publikationen sowie in gemeinsam entwickelten und inhaltlich abgestimmten Qualifizierungsangeboten.

strukturelle Einbettung/Nachhaltigkeit

Strukturell ist der Verbund clusterübergreifend ausgerichtet und verbindet inhaltlich die einzelnen Veranstaltungen bzw. Angebote, die auf den Umgang mit Heterogenität und Individualisierung im Unterricht vorbereiten sollen.

Um die o.g. Ziele zu erreichen, sollen die Lernwerkstätten bzw. Schülerlabore der UdS, der HBKsaar und der HfM Saar enger verzahnt, die Konzepte gemeinschaftlich diskutiert und weiterentwickelt werden um die Ergebnisse schließlich abgestimmt in die Curricula zu implementieren. Gegenwärtig durchlaufen Studierende des Lehramts einige curricular verankerte Angebote in verschiedenen Lernwerkstätten des Verbundes. Dabei haben die zukünftigen Lehrkräfte die Möglichkeit, die verschiedenen didaktischen Konzepte, die in einer komplexitätsreduzierten und innovativen Praxisumgebung entwickelt wurden, in universitären Praktika zu vertiefen und in wissenschaftlichen Hausarbeiten kritisch zu reflektieren. Die erworbenen Kenntnisse können ferner in der zweiten Ausbildungsphase vertieft und mit Lehrkräften an den Schulen weiterentwickelt werden. Im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung werden vor diesem Hintergrund drei strukturelle Ziele mit den Lernwerkstätten verfolgt:

1. Die erste Ausbildungsphase praxisorientierter zu gestalten und den Praxisbezug im Hinblick auf Anforderungen im Referendariat und im Schuldienst weiter zu erhöhen.
2. Das Lehramtsstudium (als erste Ausbildungsphase) mit den weiteren Phasen (Studienseminar und Weiterbildung) stärker zu verzahnen.
3. In gemeinsamen Angeboten von Universität, Studienseminaren und Instituten der Lehrerfort- bzw. -weiterbildung didaktische Konzeptionen zu vermitteln, die im Sinne eines didaktischen Forschungs- und Entwicklungsverbundes ausgebaut werden.

Zeitplan

Folgender *Zeitplan* setzt diese strukturellen Ziele in Aufgaben um, damit der **Verbund der Lernwerkstätten** als zentrales didaktisches Element, das von allen beteiligten Institutionen genutzt werden kann, nachhaltig in der LehrerInnenbildung integriert und etabliert wird:



Wichtige Meilensteine als Auftakt der konzeptionellen Arbeit waren bisher die 9. Internationale Fachtagung der Hochschullernwerkstätten (Februar 2016) in Saarbrücken und die 11. Jahrestagung der Schülerlabore „Lernort Labor“ (März 2016) in Saarbrücken. Hierbei beteiligten sich einzelne Projektpartner an der Ausrichtung bzw. Vorbereitung der jeweiligen Tagungen und beteiligten sich aktiv an den Veranstaltungsangeboten. Der gemeinsame Internetauftritt des Verbundes der Lernwerkstätten ergänzt die erzeugten Synergien; Kooperationen werden intensiviert und die Sichtbarkeit nach außen gestärkt, was auch die Stellung der Lehramtsausbildung im Verbund UdS, HfM Saar, HBKsaar verbessert.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kooperationen (innerhalb/außerhalb der Universität)

Außerhalb der Universität sind Kooperationen mit den Universitäten der Großregion und den Institutionen, die in der LehrerInnenbildung aktiv sind, entscheidend, um die Maßnahmen grenz- und phasenüberschreitend nutzbar zu machen.